

Inhalt

Vorwort: „Wegweiser“ für den Leser	9
TEIL A: Theoretische Grundlegung	15
1. Die Funktion empirischer Rezeptionsforschung	17
2. Die „Antinomie“ von Empirie und Hermeneutik	26
3. Das Problem von Diachronie und Synchronie	34
4. Die Textbeschreibung in der Rezeptionsforschung	41
4.1. Die Notwendigkeit und Problematik der Textbeschreibung	41
4.2. Begründung für die Wahl eines theoretischen Textbeschreibungs- verfahrens	45
4.3. Überprüfung einiger bisheriger Textbeschreibungsansätze	49
5. Das verwendete Textbeschreibungsmodell	54
5.1. Die Begründung der Eignung von Lotmans Modell	54
5.2. Die Darstellung von Lotmans Modell	59
TEIL B: Anlage der Untersuchung	69
1. Das Forschungsdesign	71
2. Die Aufbereitung des Textmaterials und die Erhebung der Text- rezeptionen	82
2.1. Die Auswahl der Texte	82
2.2. Die Textanalysen der Experten	87
2.3. Die Erhebungsmethode: Konstruktionsprinzipien der textbezogenen Fragebögen	91
2.4. Die Auswertungsmethode	97
2.4.1. Konstruktionsprinzipien der Kodierschemata	97
2.4.2. Das Konstrukt der Overall-Kompetenz	112

2.5.	Text I A: Friedrich von Schiller: „Eine großmütige Handlung aus der neusten Geschichte“	115
2.5.1.	Abdruck des Textes	115
2.5.2.	Textbeschreibung	117
2.5.3.	Konstruktion des Fragebogens	124
2.5.4.	Abdruck des Fragebogens	128
2.6.	Text I B: Ödön von Horváth: „Das Märchen vom Fräulein Pollinger“		130
2.6.1.	Abdruck des Textes	130
2.6.2.	Textbeschreibung	131
2.6.3.	Konstruktion des Fragebogens	138
2.6.4.	Abdruck des Fragebogens	142
2.7.	Text II A: Robert Musil: „Das Fliegenpapier“	143
2.7.1.	Abdruck des Textes	143
2.7.2.	Textbeschreibung	145
2.7.3.	Konstruktion des Fragebogens	152
2.7.4.	Abdruck des Fragebogens	155
2.8.	Text II B: Gabriele Wohmann: „Muränenfang“	157
2.8.1.	Abdruck des Textes	157
2.8.2.	Textbeschreibung	159
2.8.3.	Konstruktion des Fragebogens	165
2.8.4.	Abdruck des Fragebogens	168
2.9.	Text III A: H. C. Artmann: „Von einem schädlichen nager“	170
2.9.1.	Abdruck des Textes	170
2.9.2.	Textbeschreibung	171
2.9.3.	Konstruktion des Fragebogens	177
2.9.4.	Abdruck des Fragebogens	181
2.10.	Text III B: Hans Daiber: „Argumente für Lazarus“	182
2.10.1.	Abdruck des Textes	182
2.10.2.	Textbeschreibung	185
2.10.3.	Konstruktion des Fragebogens	191
2.10.4.	Abdruck des Fragebogens	195
3.	Samplebildung und Durchführung der empirischen Erhebung	197
3.1.	Entscheidungsgesichtspunkte für die Samplebildung	197
3.2.	Die tatsächliche Auswahl	199
3.3.	Aspekte und Probleme der Durchführung der schriftlichen Befragung	201
4.	Die Bereitstellung der personenbezogenen Untersuchungsdimensionen und -instrumente	205
4.1.	Die Festlegung der Untersuchungsdimensionen	205
4.2.	Die Erhebungsinstrumente (Operationalisierungen)	207
4.3.	Die Kodierung und maschinelle Auswertung der personenbezogenen Fragebögen	216

TEIL C:	Ergebnisse der sozialstatistischen Analysen	219
1.	Sozialstatistische Analyse der befragten Schülerpopulation	221
1.1.	Die befragte Schülerpopulation im Licht sozialstatistischer Daten		221
1.2.	Die befragten Schüler als Leser	224
1.3.	Interessen und intellektuelle Qualifikationen der Schüler und ihre Auswirkungen auf Lesegewohnheiten	233
TEIL D:	Ergebnisse der Rezeptionsanalysen	241
1.	Einzelauswertungen der Textrezeptionen	243
1.1.	Rezeptionsanalyse von Text I A (Schiller)	243
1.2.	Rezeptionsanalyse von Text I B (Horváth)	243
1.3.	Rezeptionsanalyse von Text II A (Musil)	312
1.4.	Rezeptionsanalyse von Text II B (Wohmann)	347
1.5.	Rezeptionsanalyse von Text III A (Artmann)	381
1.6.	Rezeptionsanalyse von Text III B (Daiber)	419
2.	Paarvergleiche der Textrezeptionen	453
2.1.	Intertextuelle Rezeptionsanalyse für Textpaar I (Schiller und Horváth)	453
2.2.	Intertextuelle Rezeptionsanalyse für Textpaar II (Musil und Wohmann)	482
2.3.	Intertextuelle Rezeptionsanalyse für Textpaar III (Artmann und Daiber)	513
3.	Zusammenfassende Auswertung	547
4.	Lotmans Ansatz: Empirische Ergebnisse und didaktische Konsequenzen	566
TEIL E:	Anhang	585
1.	Musterkodierung einer Rezeptionsanalyse	587
2.	Abdruck eines Kodierschemas	593
	Literaturverzeichnis	618